



NACHHALTIGKEITSLEITLINIE

der KRAIBURG-Gruppe

Stand Mai 2024

Inhalt

Nachhaltigkeit als Leitgedanke.....	3
Nachhaltigkeit bei KRAIBURG - Strategische Schwerpunkte	4
Klimawandel	5
Umweltverschmutzung	6
Ressourcennutzung und Circular Economy (CE)	6
Beschäftigte im eigenen Betrieb	7
Kunden und Endverbraucher.....	8
Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken	8
Nachhaltigkeitsmanagement bei KRAIBURG	9
Nachhaltigkeitskennzahlen und Nachhaltigkeitsziele der KRAIBURG-Gruppe	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Nachhaltigkeit bei KRAIBURG	4
Abbildung 2: Wesentlichkeitsmatrix der KRAIBURG-Gruppe	5
Abbildung 3: Kernelemente der Circular Economy.....	7
Abbildung 4: allgemeiner Zeitplan zur Umsetzung gruppenübergreifend relevanter Anforderungen	10

Nachhaltigkeit als Leitgedanke

Präambel

Soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden sowie die ressourcenschonende Nutzung von Rohstoffen wurden bei KRAIBURG schon immer als elementare Pfeiler unserer Geschäftstätigkeiten gesehen. Und so verfolgen wir auch weiterhin eine klare Vision für eine nachhaltige Zukunft:

Als KRAIBURG-Gruppe wollen wir durch innovatives und effektives Handeln eine Vorbildrolle einnehmen und Nachhaltigkeit zu einer Kernkompetenz entwickeln, um langfristig unseren Unternehmenserfolg zu sichern.

Dies erreichen wir, indem wir wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte in Einklang bringen.

Wir erfüllen damit die Bedürfnisse unserer Stakeholder von heute und morgen.

Wir sind uns als Spezialist und Kompetenzführer für Kautschuk- und TPE-Compounds, sowie für Fertigprodukte aus Gummirecycelat und Spezialprodukte wie EPDM-Granulate, PUR-Formteile und Walzen unserer ökologischen, sozialen, aber auch ökonomischen Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und durch unser Handeln mit uns verbundenen Parteien bewusst.

Wir verstehen uns als Treiber nachhaltiger Lösungen in unseren Geschäftsbereichen. Schon jetzt sind die Prinzipien einer Circular Economy Teil der Geschäftsmodelle diverser Geschäftseinheiten KRAIBURGs. Bis Ende 2024 werden alle Sparten nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert sein, ein Nachhaltigkeitsrating durch EcoVadis durchlaufen und die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) umgesetzt haben. Bereits seit 2023 ist ein Hinweisgebersystem gemäß Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in allen Sparten aktiv. Nachhaltiges Handeln soll sich zu einer weiteren Kernkompetenz von KRAIBURG entwickeln. Dies wird zukünftig einen wesentlichen Faktor für den langfristigen Erfolg und die Existenzsicherung der KRAIBURG -Gruppe darstellen. Nachhaltigkeit soll sich als integraler Bestandteil der Geschäftsstrategien etablieren.



Abbildung 1: Nachhaltigkeit bei KRAIBURG

Um unseren Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung globaler Leitlinien wie dem UN Global Compact (UNGC) und den UN Sustainable Development Goals (SDGs) beizutragen, setzen wir uns ambitionierte Ziele, welche mittels konsequenter Strategien und zielführender Maßnahmen erreicht werden.

Dabei soll sich unsere Nachhaltigkeitsvision als Leitgedanke für alle Mitarbeitenden in unserer Unternehmenskultur etablieren, um eigenverantwortliches Handeln zu fördern und resiliente Nachhaltigkeitsmanagementstrukturen in der Organisation zu entwickeln. Transparenz und Glaubwürdigkeit in der internen sowie externen Kommunikation sind dabei unabdingbare Instrumente.

Wir sind uns bewusst: nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern!

Nachhaltigkeit bei KRAIBURG - Strategische Schwerpunkte

Das Thema Nachhaltigkeit birgt heute noch viele Herausforderungen für die KRAIBURG-Gruppe. Politische Anforderungen erhöhen den bürokratischen Aufwand, Kundenerwartungen bezüglich nachhaltiger Produktalternativen sollen erfüllt werden, Energiepreise steigen und erhöhen den wirtschaftlichen Druck.

Doch trotz aller Schwierigkeiten bietet die Nachhaltigkeit auch immense Chancen für die Zukunft. Der Ausbau Erneuerbarer Energien an den Standorten kann die Abhängigkeiten vom volatilen Strommarkt reduzieren und somit die wirtschaftliche Planungssicherheit erhöhen, Produktinnovationen können neue Geschäftsfelder eröffnen, kreislauforientierte Produktionsprozesse können den effizienten Einsatz von Ressourcen fördern.

KRAIBURG hat im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und dabei sechs nachhaltigkeitsbezogene Kernthemenfelder identifiziert,

welche besondere Chancen oder auch Risiken für uns in der KRAIBURG-Gruppe beinhalten bzw. in welchen durch unsere Aktivitäten im besonderen Maße positive oder auch negative Auswirkungen für Gesellschaft und Umwelt entstehen bzw. entstehen könnten (Abbildung 2).

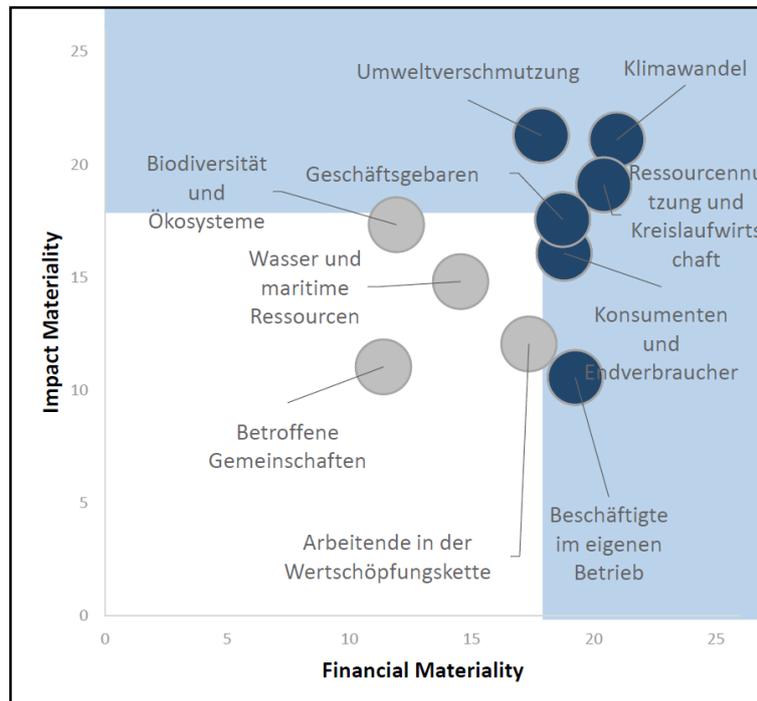


Abbildung 2: Wesentlichkeitsmatrix der KRAIBURG-Gruppe

Dabei sollen in den einzelnen Themenfeldern Risiken minimiert, Chancen bestmöglich genutzt und negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt auf ein möglichst geringes Maß reduziert werden.

Klimawandel

Wir bei KRAIBURG verpflichten uns der Reduktion der direkt und indirekt mit unserem Handeln in Verbindung stehenden Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3) in höchstmöglichem Maße und im Einklang mit den Reduktionszielen des Pariser Klimaabkommens. Hierzu werden ökologisch, ethisch und ökonomisch vertretbare Maßnahmen ergriffen, die vor allem auf eine Steigerung der Energieeffizienz, den Umstieg auf erneuerbare Energieträger, den Ausbau erneuerbarer Energiesysteme, die Steigerung der Materialeffizienz und die Substituierung klimaschädlicher Materialien abzielen. Als Grundlage sollen die Vorgaben aus der Norm ISO 14001 erfüllt und ein effektives Energiemanagement betrieben werden.

Kompensationsmaßnahmen hinsichtlich Treibhausgasemissionen sind nur als letztes, ergänzendes Mittel zu ergreifen. Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen sollen gemäß folgender Abstufung prioritär verfolgt werden:

1. Vermeiden
2. Vermindern
3. Kompensieren

Sollten Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden müssen, wird bei deren Auswahl darauf geachtet, in vertrauenswürdige und nachvollziehbare Konzepte zu investieren und eine größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Umweltverschmutzung

Die Gesundheit von Mensch und Umwelt ist für KRAIBURG eines der schützenswertesten Güter. Durch unser Handeln entstehende Verschmutzungen von Innen- und Außenluft, Boden sowie Wasser sind zu vermeiden oder, wo unvermeidbar, auf ein Minimum zu reduzieren, soweit Kosten und Nutzen im Einklang stehen. Mögliche Quellen von Umweltverschmutzung werden in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. sinnvolle Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Umweltverschmutzung ergriffen.

Die Nutzung bedenklicher und besonders besorgniserregender Stoffe, v.a. gem. SVHC-Kandidatenliste (Substances of Very High Concern) der ECHA (European Chemicals Agency) ist zu minimieren und, wo möglich, gänzlich zu vermeiden. Es wird angestrebt, alle bedenklichen und besonders besorgniserregenden Stoffe mit unbedenklichen, möglichst aus nachwachsenden Quellen stammenden Stoffen zu substituieren.

Es wird sichergestellt, dass der persönliche Kontakt von Mitarbeitenden zu Gefahrstoffen so weit wie möglich vermieden wird. Der sachgemäße Umgang mit Gefahrstoffen, deren fachgerechte Entsorgung sowie die Nutzung geeigneter Schutzausrüstung ist gelebte Praxis.

Ressourcennutzung und Circular Economy (CE)

Das Schließen von Materialkreisläufen ist für KRAIBURG ein großer Hebel zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen und bereits jetzt Teil einiger unserer Geschäftsmodelle und des täglich gelebten Handelns.

Vor allem, um die Ressourceneffizienz zu steigern und Abhängigkeiten zu minimieren, sollen Produkte (insbesondere im Bereich der Produktentwicklung), Dienstleistungen, Strategien, Geschäftsmodelle, Prozesse und Arbeitsweisen hinsichtlich der Transformation hin zu einer Circular Economy überdacht und weiterentwickelt werden.

Dabei sollen die Kernelemente einer Circular Economy Beachtung finden und an höchstmöglicher Stelle angesetzt werden (Abbildung 3).



Abbildung 3: Kernelemente der Circular Economy

Beschäftigte im eigenen Betrieb

KRAIBURG positioniert sich als ökologisch und sozial engagiertes Unternehmen sowie als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt und schafft durch seine mitarbeiterbezogenen Leistungen einen echten Mehrwert für alle Beschäftigten.

Wichtige Themen wie angemessene Arbeitszeiten und Entlohnung, Gleichstellung aller Mitarbeitenden, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politischer Meinung oder sozialer Herkunft, ebenso wie die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, die Möglichkeit zur Kompetenzentwicklung und Weiterbildung sowie die Gesundheit unserer Mitarbeitenden sind Teil der gelebten Unternehmenswerte und Mitarbeiterorientierung von KRAIBURG.

KRAIBURG handelt nach höchsten ethischen Standards und begegnet allen Mitarbeitenden respektvoll und integer im Einklang mit allgemein anerkannten Standards und Prinzipien wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, dem UN Global

Compact, den Prinzipien der International Labor Organisation (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Die Verletzung persönlicher Grenzen durch Diskriminierung oder Belästigung wird bei KRAIBURG nicht toleriert. Bei KRAIBURG stehen wir für Vielfalt und Chancengleichheit.

Kunden und Endverbraucher

KRAIBURG legt Wert auf die Wahrung der Interessen von Kunden und Endverbrauchern, sowohl bei informations- als auch bei sicherheitsbezogenen Belangen. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien muss stets gewährleistet sein. KRAIBURG ist zudem darauf bedacht, eine transparente Kommunikationskultur zu etablieren und neben der offenen Bereitstellung relevanter Informationen ein leicht zugängliches Beschwerdesystem zu integrieren.

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch darf durch unsere Produkte altersunabhängig weder Sicherheit noch Gesundheit von Kunden und Endverbrauchern gefährdet werden. Der freie Zugang zu unseren Produkten darf aus diskriminierenden Motiven heraus nicht verhindert werden. Irreführende Marketingpraktiken, welche zur Täuschung von Kunden und Endverbrauchern gedacht sind, lehnt KRAIBURG strikt ab.

Wir stellen sicher, dass keine Produkte bei KRAIBURG entwickelt, hergestellt und vertrieben werden, die wissentlich dazu gemacht sind, Menschen zu schaden.

Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken

KRAIBURGs Credo ist eine weltoffene und menschnahe Unternehmenskultur, in der die Bedürfnisse und Interessen von Mitarbeitenden, Kunden und anderen Interessensgruppen Gehör finden sollen.

Die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards, z.B. zum Schutz von Hinweisgebern oder zur Verhinderung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind in entsprechenden Unternehmensleitlinien verankert und untrennbar mit KRAIBURGs Geschäftstätigkeiten verbunden. Als global tätiger, starker und verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner vertreten wir unsere Unternehmenswerte:

1. Finanzielle Unabhängigkeit und Wirtschaftlichkeit sichern unsere Existenz.
2. Schlagkräftige, flexible und weitgehend selbständige Sparten sind für das jeweilige Produkt, den Markt, die Kunden und die operativen Ergebnisse verantwortlich.
3. Wir sorgen für höchste Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und arbeiten konsequent markt- und kundenorientiert. Damit machen wir unsere Geschäftspartner nachhaltig erfolgreich und zufrieden.

4. Wir übernehmen als Unternehmen soziale und ökologische Verantwortung und tragen so zur Verbesserung unseres täglichen Lebens bei.
5. Wir stellen sicher, dass keine Produkte bei KRAIBURG entwickelt, hergestellt und vertrieben werden, die wissentlich dazu gemacht sind, Menschen zu schaden.
6. Wir entwickeln, fördern und fordern unsere Mitarbeitenden entsprechend ihrer Stärken. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.
7. Wir stehen für Vielfalt und Chancengleichheit.
8. Wir diskutieren engagiert in der Sache, um die beste Lösung für unsere Geschäftspartner und das Unternehmen zu finden. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander kennzeichnet unsere Zusammenarbeit.
9. Wir konzentrieren uns durch klare Ziele aufs Wesentliche und übernehmen Verantwortung für Resultate.
10. Wir halten Regeln und unsere Zusagen ein und sind verlässlich. Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis unserer Unternehmenskultur.
11. Wir sprechen Fehler offen an, um daraus zu lernen. Offenheit schafft Transparenz und ermöglicht Veränderungen.

Nachhaltigkeitsmanagement bei KRAIBURG

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist ein vielseitiges und komplexes Aufgabengebiet und kann nicht als abgekoppelter Verantwortungsbereich gesehen werden. Vielmehr erfordert es eine Vernetzung unterschiedlichster Kompetenzbereiche und die Integration in die strategische Steuerung der KRAIBURG-Gruppe.

Dies geschieht sowohl auf Holding- als auch auf Spartenebene zum einen durch die Installation einer für das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlichen Person (oder ggf. Abteilung), welche vornehmlich für die Koordination nachhaltigkeitsbezogener Sachverhalte zuständig ist und der Geschäftsführung bei der Entscheidungsfindung zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen beratend zur Seite steht. Die Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager sind durch klare Stellenprofile geregelt.

Zum anderen werden Nachhaltigkeitsgremien gebildet, welche durch die Geschäftsführung geleitet werden und die Einbindung von Fachexpertinnen und -experten der jeweiligen Unternehmensbereiche in das Nachhaltigkeitsmanagement sicherstellen.

Dabei soll der Austausch über erforderliche Aktivitäten gefördert und die Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen zur Verbesserung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung auf Grundlage relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen angestoßen werden.

Grundsätzliches Ziel ist es, die nachhaltigkeitsbezogene Leistung der gesamten KRAIBURG-Gruppe vor allem, aber nicht nur, in den oben beschriebenen Kernbereichen zu

steigern und somit unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, einen sozialen Mehrwert zu generieren und letztendlich eine resiliente, nachhaltige Geschäftsgrundlage für die Zukunft zu entwickeln.

Nachhaltigkeitskennzahlen und Nachhaltigkeitsziele der KRAIBURG-Gruppe

Im laufenden Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden relevante Kennzahlen definiert und gegebenenfalls konkrete Ziele auf Grundlage der erfassten Daten entwickelt. Dabei werden die Vorgaben aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union sowie der damit verbundenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) und gegebenenfalls einschlägig anerkannte themenspezifische Standards und Regelwerke beachtet.

Der grundsätzliche Zeitplan für die Umsetzung gruppenübergreifend relevanter (gesetzlicher) Anforderungen ist in Abbildung 4 dargestellt.

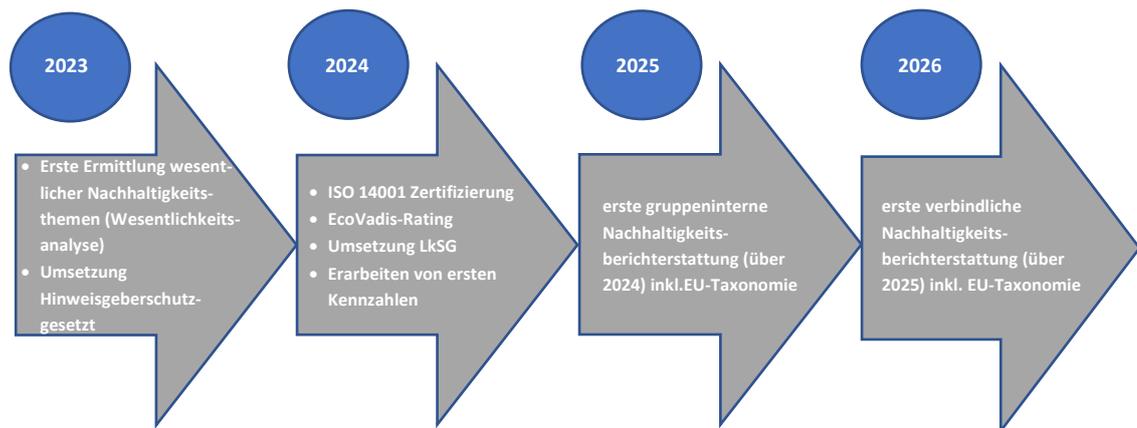


Abbildung 4: allgemeiner Zeitplan zur Umsetzung gruppenübergreifend relevanter Anforderungen

Waldkraiburg, Mai 2024

Vorstand der KRAIBURG SE & CO. KG



Franz Hinterecker



Dr. Adolf Zellner



Martin Klinger